Ressort: Technik

Merkel: Facebook sollte gegen Hetz-Parolen vorgehen

Berlin, 11.09.2015, 11:21 Uhr

GDN - Bundeskanzlerin Angela Merkel ist der Ansicht, das soziale Netzwerk Facebook sollte Rassismus und Fremdenhass Einhalt gebieten. "Wenn Menschen unter ihrem Namen in den sozialen Netzwerken Volksverhetzung betreiben, muss nicht nur der Staat agieren, sondern auch das Unternehmen Facebook sollte gegen diese Parolen vorgehen", sagte Merkel der "Rheinischen Post".

"Die Regeln dazu hat Facebook, sie müssen angewandt werden", so die Kanzlerin weiter. Auch die Grünen-Fraktionsvorsitzende Katrin Göring-Eckardt sieht Facebook in der Pflicht, die zunehmende Hetze im Internet gegen Politiker und Künstler, die sich für Flüchtlinge engagieren, einzudämmen. "Es ist das allerletzte, was im Internet gerade an Hassmails und menschenverachtenden Posts auf viele, viele Seiten gestellt wird", erklärt Göring-Eckardt in einem Video, dass auf ihrer Facebook-Seite zu sehen ist. "Auf Seiten von engagierten Leuten, die sich um Flüchtlinge kümmern, auf Seiten von Politikerinnen und Politikern, von Künstlerinnen und Künstlern - das ist Dreck. Der gehört in die Mülltonne."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-60144/merkel-facebook-sollte-gegen-hetz-parolen-vorgehen.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619